

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuwe Archontologia Cosmica, Das ist, Beschreibung aller Käyserthumben, Königreichen vnd Republicken der gantzen Welt, die keinen Höhern erkennen

Avity, Pierre

Franckfurt a.M., 1638

Von der Insul Sardinia/welche auch zu der Hispanischen Macht
gehöeret/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-118859](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118859)

kommen: Vnd aber dasselbige sein Recht zu dem Königreich in offberühretem Buch sehr schmähtlich angegriffen vnd so viel an ihm mächtig geschmähter werde. Als hab er nicht vmbgehen können / die Sach mit seinen Rätchen vnd verständigen Betreuen in reiffe Betrachtung zuziehen / Ordne vnd befehle demnach durch vnd mit diesem Königl. Edict als mit einer Pragmatica Sanctione, daß kein Mensch / er sey auch wer / oder was Stands / Ordens oder Wesens er immer wolle / vnd wie er sich immermehr mit Privilegien uerwahren oder zuenschuldigen gedenecke / vielgedachten ephisten Tomum annalium Ecclesiasticorum Baronii, so wol vnter als ohne des Autoris, oder auch vnter eines andern Namen / wie das immermehr erdacht vnd geschehen möchte in den Provinzen / Königreich / Land / Herrschafften vnd Gebieten des Königs / so dem Könige vnderworfen / auflegen / haben / seyl haben / kausfen oder distrahren vnd verkaufen solle vnd möge / sonderlich vmb deren Wort willen / die da ansehen: Hic auctor aggreditur, &c. vnd hören auff mit diesen Worten: lam vero canentes receptui; quæ post V. bani Papæ Diploma datum, Saletni sunt secuta, narremus &c. Es sey dann daß villiche durch sonderliche gewisse vnd sonderlich hierzu deputirte vnd verordnete Personen die selbige Wort corrigirt / geändert / oder gar hinweg gethan seyen / vnd derowegen ein sonderlich Zeugnuß vorgelegt. Alle die jenige nun / die solches Edict vberfahren vnd darwider handeln / der oder die sollen für das erste vberfahren vnd verbrechen 500. Ducaten zur Straff verfallen seyn / deren der dritte Theil der Königl. Cammer / das vbrige aber dem Richter vnd dem Anbringer soll heimgefallen seyn. Vergreiff sich aber einer zum zweytenmal an diesem Edict / so soll er vber die gesetzte Straff vnd Geltbuß / die er nach vnd abermahls zuerlegen angehalten werden soll / auch relegirt / vnd in fünf ganzer Jahr lang auß dem Reich verbannt seyn. Würde es aber einer zum drittenmal vberfahren / so er Adeltiches Herkommens were / so soll er die gesetzte Straffe doppel ertegen / vnd des Königreichs verwiesen werden: Were er aber ein gemeiner / so soll er auff die Gallen verdampt / vnd zum Rudern angeschmidt werden.

Es erstreckt aber der König dieses Mandat oder Edict auch auff die / so solch Buch bey sich haben / vnd innerhalb fünfzehn Tagen auß ihren Verwahrungen nicht herfür thun / vnd vberlieffern denen / welche hierzu committirt / instruir vnd beselcht seyn / solche Wort zu corrigieren / zu ändern / oder gar aufzuseuchen vnd abzuhun. Endlich beselcht er allen / so weit vnd ferne die Hispanische Macht sich erstreckt / den Königl. Statthaltern / Subnatoren / Legaten / Capitann / Richtern / Auditoren / Rathsherren in Rathhäusern vnd Richtstühlen / vnd endlich ins gesampt allen vnd jeden Officierern vnd Oberkeitlichen Amptdienern / daß sie diß Edict hoch vnd hehr halten / vnd in allerfleißigster vnd genawester Obacht bewahren / auch wider die Verbrecher vnd Ubersahrer mit vnnachlässlicher eifler Straff eifrig procediren vnd verfahren sollen. Dieses Edict ist geschriben vnd angeschlagen im Kloster S. Laurentij den 3. Tag Octobris Anno Christi 1610.

Also hast du nun / lieber Leser / das Edict des Königs zu Hispanien / damit nun demselbigen genug geschehe / so seynd zwar die Annales Baronii nachmalen zu Antorff gerruckt / aber der ganze streittige Punct vom Königreich Sicilien ist nicht allein bezeichnet oder durchstrichen / sondern auch ganz vnd gar aufgeselcht vnd aufgelaßen. Wann wir nun die zetteln vnserer Vorfahren etwas weitläufftiger erholen / vnd was darinnen vorgangen / betrachten / so werden wir befinden / daß manchemahl Fürsten vnd Herren auch wol vmb viel geringerer Ursachen willen excommunicirt vnd in die Straff Päpstliches Interdicts gefallen: Aber diem Weil die gute Patres sich für dem Auctore dieses Edicts / vnd der grossen Macht vnd Gewalt willen haben fürchten vnd schewen müssen / als haben sie sich müssen in Ruhe halten / also daß auch der Päpstliche Legat selbst mit der gangen Clerisy nicht ein einiges Wörlein darwider hat nicken dörfen / auch sich der beschehenen Correction nicht annehmen oder zum wenigsten beklagen / wiewol der Scribent vnd Auctor desselbigen ein so hoher Cardinal / vnd Caesar, vnd Baro gewesen.

Ende der Beschreibung der Insul Sicilien.

Sonder Insul Sardinia / welche auch zu der Hispanischen Macht gehöret / vnd Hispanien vnderworfen ist.

Summarien.

1. Beschreibung der Insulen Sardinien / ihre Länge vnd breite / vnd vnter welchem climate des Himmels sie gelegen. Sie ist nicht sehr Volkreich / wegen der vngesunden Luft. Vnter denen dingen / welche diese Insul sonderlich für andern hat / werden nicht vnbillig gezehlt die Thiere Mustmonen genandt / deren Felle vnd Häute für Wehr vnd Waffen mögen gebraucht werden. Ein Kraut ist in der Insul Sardinia / welches macht / daß die jenigen / so desselben essen / gleich sam lachend sterben.
2. Von den Sitten vnd Gebräuchen beydes der Alten vnd Neuen oder jetzigen Sardinier. Item was für ein Regent in der Insul sey / was für Religion vnd Glauben: Vnd wie viel Erbschöffe / nemlich / wie in der Insul Sicilien. Wie sie von vnterschiedenen Völkern jederzeit besessen vnd endlich vnter die Hispanische Macht vnd Herrschafft kommen.

Das Erste Buch.

Beschreibung der Insul.

Die Insul Sardinia ist sehr groß vnd weit / vnd nicht viel kleiner als die Insul Sicilien. Sie ligt in die Länge von Mitternacht gegen Mittag / vnd ist nit weiter dan 8. Meyle von der Insul Corsica. Von Auffgang hat sie das Tyrrenische Meer / vñ von da ist sie von Sicilien 200. Meilen. Gegen Mittag hat sie das Africanische Meer. Die Scribenten zu vnserer zeit halten dafür / sie hab in der Länge 240. vñ in die Breite 90. Meilen / daher ihr Circumferens vnd Vmbfang geachtet wird an 500. Meyle. Sie ligt vnter dem vierten climate, vnd begreiff den 11. vnd 12. Parallelu, da der allerlängste Tag ist 4. Stund vnd 3. Quarten.

3. ij

Von

Von Art vnd Natur des Sardinis-
schen Erdreichs.

Die Insul Sardinia wird in zwey Theil abgetheilt/ darunter das Theil so gegen Mitternacht gegen der Insul Corlica ligt/in der Einwohner Mutter Sprach heist Lugudoris: Das andere aber gegen Africa heisset/ das Haupt (Capo) Calaris. Die ganze Insul hat viel Früchte von Weizen/ Weinst/ Silber Eruben/ Groß vnd klein Viehe. Vnd hierinnen gibt sie der Insul Sicilien nichts bevor. Doch ist die Luft der Insul nicht fast gut noch gesunde/ dannenhero sie auch nicht so Volkreich/ noch in der Menge bewohret wird. Dann es gibt deren Dren viel Pestilentiſche Krankheiten/ sonderlich zu Sommerszeiten/ vnd wo das Erdreich am fruchtbarſten ist/ da ist die Luft am vngesundesten/ wie man ſieher in dem Theil der Insul oder Landschaft Lugudori genandt/ die dann voller Pflügen vnd Kohreist. Dann das Capo oder Landschaft Calari ist wegen der Luft viel vnd vngleich gesunder/ darumb daß sie zimlich viel Berge hat/ vnd von Nordwinden sehr durchwehet wird.

Es seynd in der Insul Sardinien viel vnd allerley Art vnd Gattung Thiere/ insonderheit ist die Insul voll der Thieren/ so die Einwohner Musoli, Plinius aber Musmonen oder Musimonen nennet: welche Art an keinem Ort in ganz Europa sonst mehr als hiein Sardinien vnd in der Insul Corlica gefunden wird. Es hat Haar vnd Felle wie die Hirschen/ vnd Hörner wie die Widder vmb die Ohren herum gebogen. Die Einwohner gebrauchen seines Fells vnd Leders anstatt der Waffen sich damit zuwehren. Die Insul hat kein schädlich Thier ohne die Füchse/ keinen Wolff/ keine Schlangen noch dergleichen/ sondern ein kleines Thierlein/ so einem Spinnen nicht fast vnähnlich siehet/ welches die Einwohner Soliponganen/ ein Sardinisch Kraut/ so auch Sardoia heisset/ Paulanias sagt/ es sey dem Eyff nicht vngleich. Im lateinischen mag man es Ranunculum vnd Strumeam. (gleich Hanenfuß) nennen. Wann man dieses Kraut isset/ pflaget es dem/ der es isset/ den Mund vnd Leffzen dergestalt zusammen zuziehen/ daß es scheinet als lacheer/ vnd darmit bringt es den Menschen gar vmb leben. Daher dann das Sprichwort im lateinischen erwachsen scheint/ wann man sagt Ritus Sardonius, Ein Sardinischer Lach.

Die in Sardinia pflagen den Winter vber das Regenwasser aufzuheben/ doß sie es zu Sommerszeiten gebrauchen/ dieweil sie bey dem dürren Erdreich des Wassers gar offtermahlen in Mangel stehen. Doch hat die Insul auch hin vnd wider Fischreiche Seen vnd Teichen/ auch herfür brudlende natürliche warme Wasser/ so zu der Arzenei heylsamlich mögen gebraucht werden. Wann grabt auch da auß der Erden/ Schwefel/ Alaun vnd Sals. Die Pferde in der Insul seynd nicht fast hoch noch grob von Leibe/ aber sonst doch trefflich gut/ wolgeart/ stark vnd hurtig.

2. Von der Sardinier Natur/ Art
vnd Sitten.

Als vorzeiten die Carthaginenser diese Insul vnter sich hatten/ da gestarteren sie nicht/ daß die so in der Insul geböhren vnd gezogen waren/ arbeiten oder

das Land bauen solten. Es habens auch die Sarcenen etwa innen gehabt/ wie nicht weniger die von Pisa. Endlich auch die Könige von Aragonien/ der Gestalt daß die Einwohner ihre Sitten vnd Gebräuche gar offte/ vnderschiedlich vnd mancherley ändern müssen/ nach dem willen vnd lebens Art deren/ so sie vberwunden/ vnd denen sie vnterthänig geworden.

Von den Sitten der Sardinier zu vnteren Zeiten.

Die Sardinier seynd stark vnd der Arbeit fast vngewohnt/ etwas bräunlicher Farbe von wegen der Sonnenhitze/ doch vnderdes nicht fast höflich/ sie bofleissigen sich sehr der Viehzucht/ vnd der Jagd/ vnd nehmen mit rauhem Brodt vnd Wasser vnterlieb. Die in Städtlein/ Dörffern vnd Flecken wohnen/ leben gar einig vntereinander/ haben die Fremdlingen lieb/ vnd haften sie gar freundlich vnd ehelich/ wiewol sie bey etlichen den bösen Namen haben/ als wann sie gar grausam vnd vnmenschlich weren. Es wird außgegeben/ als solte es vnter ihnen sehr viel Meerräuber zu Meer vnd Wasser/ vnd Mörder vnd Straffenräuber zu Land geben.

Von Reichthumen vnd Gütern der Sardinier.

Diese Insul trägt sehr guten Wein/ der auch hin naher Rom verführet/ vnd in hohem Werth verkauft wird: Vnd gewinnen viel auß dem Pferdlauff/ welche die Außländische gern vnd sehr begierig von ihnen erkauften/ dann sie seynd gar gut/ muthig/ stark vnd arbeitſam: Auch gelten ihnen ihre Musmonen vnter wie obgemeldt/ Musconi in Italien baar vnd vnter Geld.

Von Kriegsmacht vnd Bestungen.

Der König von Hispanien helt immer für vnter für seine Guarnisonen in dieser Insul/ dieweil aber die Insul nicht sehr Volkreich/ so kan auch die Macht nicht groß seyn. Die vornembste Hauptſtadt Caralis oder eigentlich Calaris ligt auß einem hohen Berg am Meer gegen Africa/ vnd hat einen sehr großen vnd weiten Meerport. Sonst werden mehr gute Städte darinnen gefunden/ als: Oristagno, Salfata, Algero, Chia, Oresia, Soria, benebens andern Städten/ Bestungen vnd wolverwahren Orten mehr.

Von der Weiße der Regierung.

Die höchste Oberkeit in der Insul Sardinien ist der Vicere/ der fast alle Macht/ vnd Ansehen des Königs hat/ vnd der wohnet in der Hauptſtadt Calaris/ vnd regiert die ganze Insul seines Beliebens vnter Befallens. Die Art vnd Weiße mit der Justiz seynd fast allerdinge vberlein mit der/ wie sie in der Insul Sicilien gehalten wird.

Von der Religion vnd Kirchenstand.

Die Sardinier seynd alle zumahl gute Römiſch Catholischer Religion/ vnd hat in dieser Insul auch Inquisitiones des Glaubens/ weniger nicht als in Sicilien. Die ganze Insul hat drey Erzbischöffe/ die zu Calari, vnter welchem seynd die Bischöffe zu Salfata/ zu Dolan vnd Puellen. Den zu Salfata/ welcher vnter sich hat gemeine Bischöffe/ den zu Salfata/ zu Planaren/ zu Amyurien/ zu Bisagen/ oder Salfata

e Saro
die von
nien / de
und Co
erley in
deren / h
emorda.

y vn:
e fast mit
wegen die
ch / sie ho
r Jagier
asser von
cken meh
Freimho
nd ehrlu
haben / al
veren. Et
n sehr mit
Vörderer

nder

er auch bij
y verkauff
kauff / wo
z von ihnu
y stark vil
monen oer
ar und vil

ngen.

ner für mit
weil aber die
b die Rede
tate Caris
ohen Vey
en sehr gro
en mehr jeh
gno, Sals
ndern Eib
en mehr.

ung.

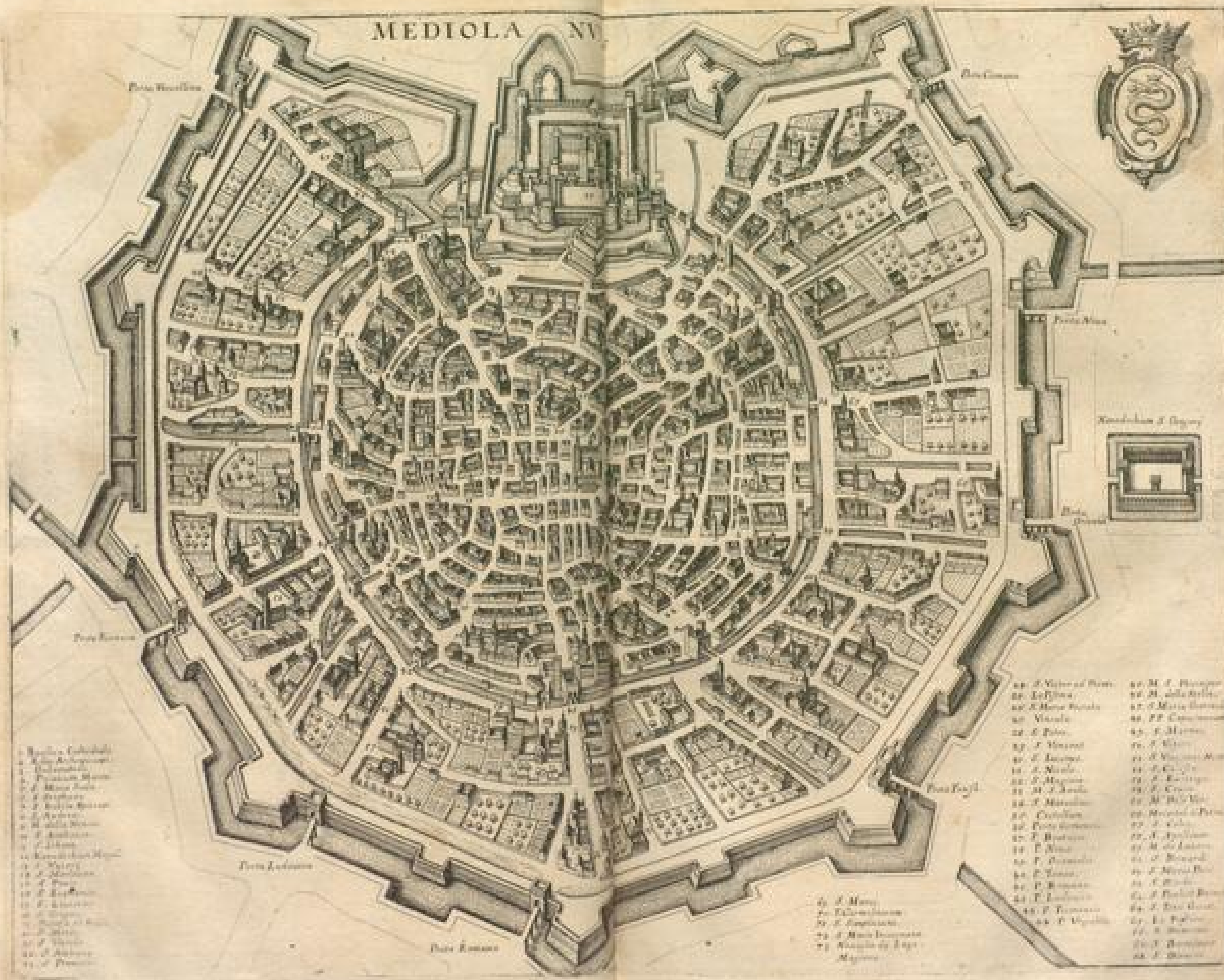
Sardinien d
ehen des Kö
stare Caler
liebent und
Justiz lemp
in der Zeit

nstand.

zur Kämlich
er Justizant
er nicht als in
bischoffe de
hoffe in Ein
Salsama, ne
den zu Serr
n / oder Ber
ten



MEDIOLA NV

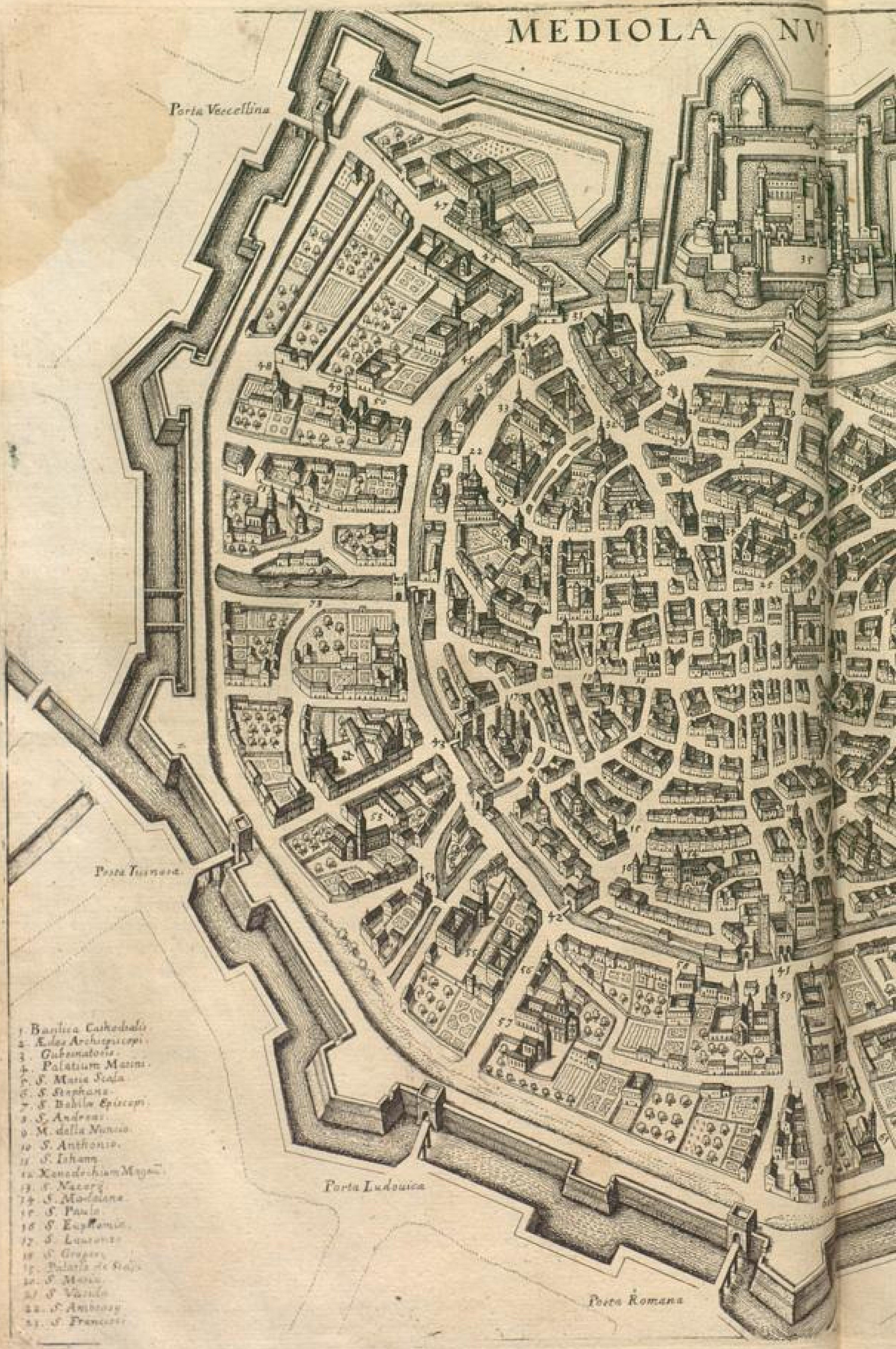


- 1. Basilica Cathedralis
- 2. Villa Augustiana
- 3. Basilica Augustiana
- 4. Basilica S. Ambrosii
- 5. Basilica S. Matthei
- 6. Basilica S. Martini
- 7. Basilica S. Petri in Vinetis
- 8. Basilica S. Pauli
- 9. Basilica S. Sepulchri
- 10. Basilica S. Sordani
- 11. Basilica S. Vitalis
- 12. Basilica S. Zenonis
- 13. Basilica S. Andreae
- 14. Basilica S. Basilidis
- 15. Basilica S. Gervasii
- 16. Basilica S. Joannis
- 17. Basilica S. Martini
- 18. Basilica S. Michaelis
- 19. Basilica S. Nicolai
- 20. Basilica S. Petri
- 21. Basilica S. Ruffini
- 22. Basilica S. Sordani
- 23. Basilica S. Vitalis
- 24. Basilica S. Zenonis
- 25. Basilica S. Andreae
- 26. Basilica S. Basilidis
- 27. Basilica S. Gervasii
- 28. Basilica S. Joannis
- 29. Basilica S. Martini
- 30. Basilica S. Michaelis
- 31. Basilica S. Nicolai
- 32. Basilica S. Petri
- 33. Basilica S. Ruffini
- 34. Basilica S. Sordani
- 35. Basilica S. Vitalis
- 36. Basilica S. Zenonis
- 37. Basilica S. Andreae
- 38. Basilica S. Basilidis
- 39. Basilica S. Gervasii
- 40. Basilica S. Joannis
- 41. Basilica S. Martini
- 42. Basilica S. Michaelis
- 43. Basilica S. Nicolai
- 44. Basilica S. Petri
- 45. Basilica S. Ruffini
- 46. Basilica S. Sordani
- 47. Basilica S. Vitalis
- 48. Basilica S. Zenonis
- 49. Basilica S. Andreae
- 50. Basilica S. Basilidis
- 51. Basilica S. Gervasii
- 52. Basilica S. Joannis
- 53. Basilica S. Martini
- 54. Basilica S. Michaelis
- 55. Basilica S. Nicolai
- 56. Basilica S. Petri
- 57. Basilica S. Ruffini
- 58. Basilica S. Sordani
- 59. Basilica S. Vitalis
- 60. Basilica S. Zenonis
- 61. Basilica S. Andreae
- 62. Basilica S. Basilidis
- 63. Basilica S. Gervasii
- 64. Basilica S. Joannis
- 65. Basilica S. Martini
- 66. Basilica S. Michaelis
- 67. Basilica S. Nicolai
- 68. Basilica S. Petri
- 69. Basilica S. Ruffini
- 70. Basilica S. Sordani
- 71. Basilica S. Vitalis
- 72. Basilica S. Zenonis
- 73. Basilica S. Andreae
- 74. Basilica S. Basilidis
- 75. Basilica S. Gervasii
- 76. Basilica S. Joannis
- 77. Basilica S. Martini
- 78. Basilica S. Michaelis
- 79. Basilica S. Nicolai
- 80. Basilica S. Petri
- 81. Basilica S. Ruffini
- 82. Basilica S. Sordani
- 83. Basilica S. Vitalis
- 84. Basilica S. Zenonis
- 85. Basilica S. Andreae
- 86. Basilica S. Basilidis
- 87. Basilica S. Gervasii
- 88. Basilica S. Joannis
- 89. Basilica S. Martini
- 90. Basilica S. Michaelis
- 91. Basilica S. Nicolai
- 92. Basilica S. Petri
- 93. Basilica S. Ruffini
- 94. Basilica S. Sordani
- 95. Basilica S. Vitalis
- 96. Basilica S. Zenonis
- 97. Basilica S. Andreae
- 98. Basilica S. Basilidis
- 99. Basilica S. Gervasii
- 100. Basilica S. Joannis

- 101. Basilica S. Andreae
- 102. Basilica S. Basilidis
- 103. Basilica S. Gervasii
- 104. Basilica S. Joannis
- 105. Basilica S. Martini
- 106. Basilica S. Michaelis
- 107. Basilica S. Nicolai
- 108. Basilica S. Petri
- 109. Basilica S. Ruffini
- 110. Basilica S. Sordani
- 111. Basilica S. Vitalis
- 112. Basilica S. Zenonis
- 113. Basilica S. Andreae
- 114. Basilica S. Basilidis
- 115. Basilica S. Gervasii
- 116. Basilica S. Joannis
- 117. Basilica S. Martini
- 118. Basilica S. Michaelis
- 119. Basilica S. Nicolai
- 120. Basilica S. Petri
- 121. Basilica S. Ruffini
- 122. Basilica S. Sordani
- 123. Basilica S. Vitalis
- 124. Basilica S. Zenonis
- 125. Basilica S. Andreae
- 126. Basilica S. Basilidis
- 127. Basilica S. Gervasii
- 128. Basilica S. Joannis
- 129. Basilica S. Martini
- 130. Basilica S. Michaelis
- 131. Basilica S. Nicolai
- 132. Basilica S. Petri
- 133. Basilica S. Ruffini
- 134. Basilica S. Sordani
- 135. Basilica S. Vitalis
- 136. Basilica S. Zenonis
- 137. Basilica S. Andreae
- 138. Basilica S. Basilidis
- 139. Basilica S. Gervasii
- 140. Basilica S. Joannis
- 141. Basilica S. Martini
- 142. Basilica S. Michaelis
- 143. Basilica S. Nicolai
- 144. Basilica S. Petri
- 145. Basilica S. Ruffini
- 146. Basilica S. Sordani
- 147. Basilica S. Vitalis
- 148. Basilica S. Zenonis
- 149. Basilica S. Andreae
- 150. Basilica S. Basilidis
- 151. Basilica S. Gervasii
- 152. Basilica S. Joannis
- 153. Basilica S. Martini
- 154. Basilica S. Michaelis
- 155. Basilica S. Nicolai
- 156. Basilica S. Petri
- 157. Basilica S. Ruffini
- 158. Basilica S. Sordani
- 159. Basilica S. Vitalis
- 160. Basilica S. Zenonis
- 161. Basilica S. Andreae
- 162. Basilica S. Basilidis
- 163. Basilica S. Gervasii
- 164. Basilica S. Joannis
- 165. Basilica S. Martini
- 166. Basilica S. Michaelis
- 167. Basilica S. Nicolai
- 168. Basilica S. Petri
- 169. Basilica S. Ruffini
- 170. Basilica S. Sordani
- 171. Basilica S. Vitalis
- 172. Basilica S. Zenonis
- 173. Basilica S. Andreae
- 174. Basilica S. Basilidis
- 175. Basilica S. Gervasii
- 176. Basilica S. Joannis
- 177. Basilica S. Martini
- 178. Basilica S. Michaelis
- 179. Basilica S. Nicolai
- 180. Basilica S. Petri
- 181. Basilica S. Ruffini
- 182. Basilica S. Sordani
- 183. Basilica S. Vitalis
- 184. Basilica S. Zenonis
- 185. Basilica S. Andreae
- 186. Basilica S. Basilidis
- 187. Basilica S. Gervasii
- 188. Basilica S. Joannis
- 189. Basilica S. Martini
- 190. Basilica S. Michaelis
- 191. Basilica S. Nicolai
- 192. Basilica S. Petri
- 193. Basilica S. Ruffini
- 194. Basilica S. Sordani
- 195. Basilica S. Vitalis
- 196. Basilica S. Zenonis
- 197. Basilica S. Andreae
- 198. Basilica S. Basilidis
- 199. Basilica S. Gervasii
- 200. Basilica S. Joannis



MEDIOLA NV



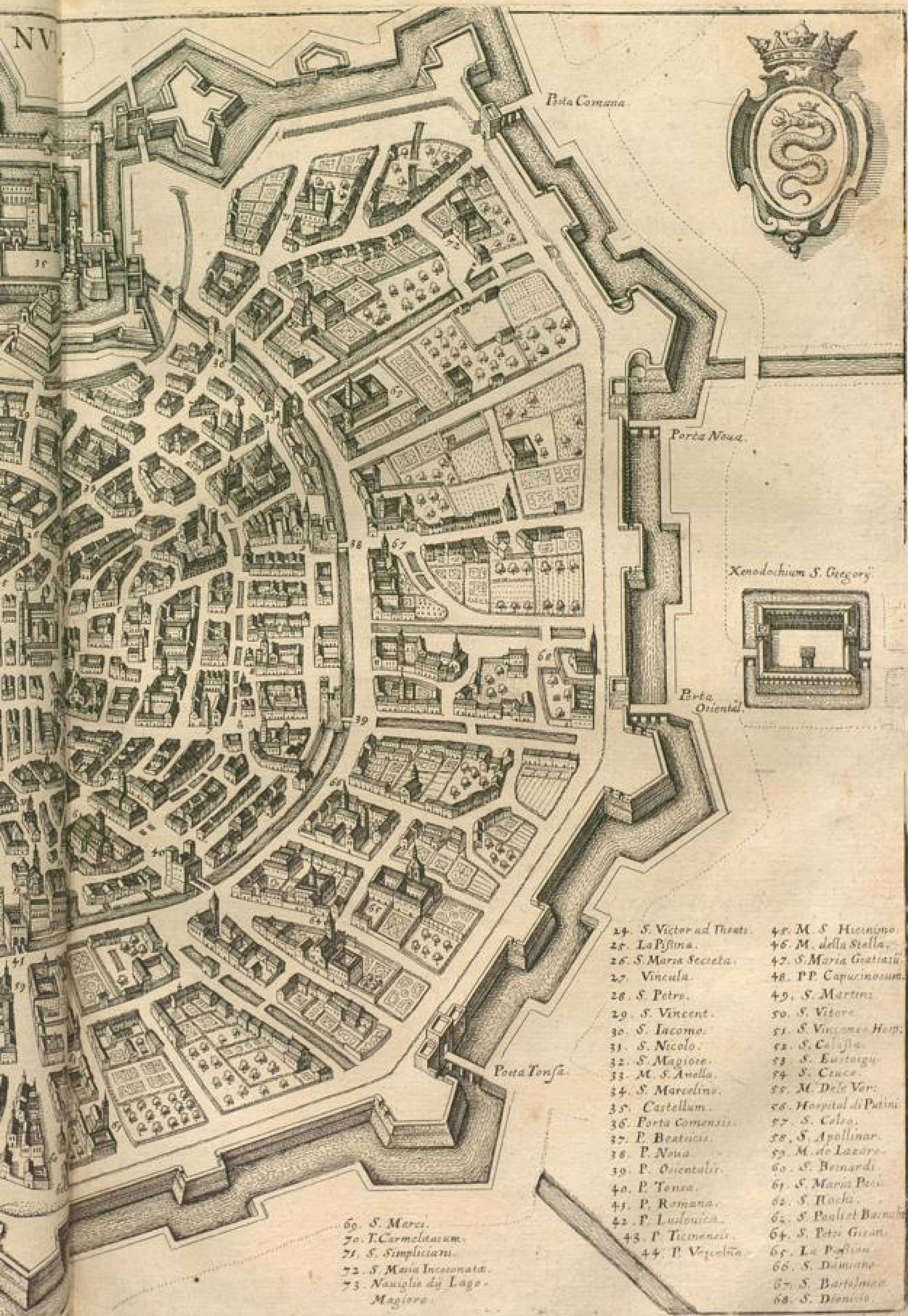
Porta Vecellina

Porta Turonora

Porta Ludouica

Porta Romana

- 1. Basilica Cathedralis
- 2. Aedae Archiepiscopi
- 3. Gubernatoria
- 4. Palatium Maiori
- 5. S. Maria Scala
- 6. S. Stephani
- 7. S. Babila Episcopi
- 8. S. Andreae
- 9. M. della Nuova
- 10. S. Antonia
- 11. S. Iohann
- 12. Xenodochium Magni
- 13. S. Nazarij
- 14. S. Madalena
- 15. S. Pauli
- 16. S. Eugeniae
- 17. S. Luciae
- 18. S. Gregorij
- 19. Palatia de Rege
- 20. S. Mariae
- 21. S. Vincti
- 22. S. Ambrosij
- 23. S. Francisci



- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 24. S. Victor ad Theatr. | 47. M. S. Hieronimo |
| 25. La Pistoria. | 48. M. della Stella. |
| 26. S. Maria Seceta. | 49. S. Maria Gualtari. |
| 27. Vincula. | 50. P.P. Capucinorum. |
| 28. S. Petrus. | 51. S. Martini. |
| 29. S. Vincent. | 52. S. Vitore. |
| 30. S. Iacomo. | 53. S. Vincenzo Hosp. |
| 31. S. Nicolo. | 54. S. Calista. |
| 32. S. Maggiore. | 55. S. Eustorgio. |
| 33. M. S. Analla. | 56. S. Cenzo. |
| 34. S. Marcelina. | 57. M. Dele Ver. |
| 35. Castellum. | 58. Hospital di Putini. |
| 36. Porta Comensis. | 59. S. Coleo. |
| 37. P. Beatrice. | 60. S. Apollinar. |
| 38. P. Nuova. | 61. M. de Lazaro. |
| 39. P. Orientalis. | 62. S. Bernardi. |
| 40. P. Tonsa. | 63. S. Maria Posa. |
| 41. P. Romana. | 64. S. Rochi. |
| 42. P. Ludovica. | 65. S. Pauli et Barnab. |
| 43. P. Ticinensis. | 66. S. Petri Geron. |
| 44. P. Vercolina. | 67. La Pistoria. |
| | 68. S. Damiano. |
| | 69. S. Bartolmeo. |
| | 70. S. Dionisio. |

- 69. S. Marcus.
- 70. T. Carmelitatum.
- 71. S. Simpliciani.
- 72. S. Maria Inconata.
- 73. Naviglio di Lago Maggiore.

den/
dem
len/
uita
sten
auch
schof

Q
thag

Q
S

1. 2.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

1.

Q
G
vii
re
te
da
w
w
t
e
9

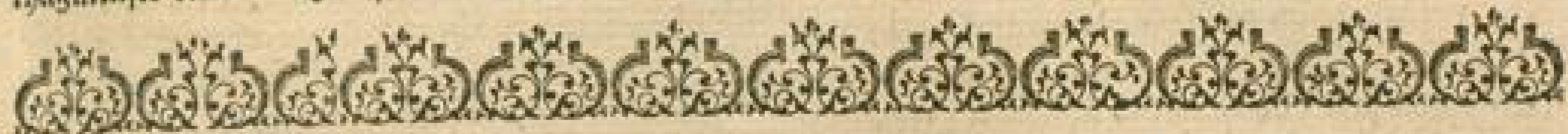
den/zu Castren/zu Othanen vnd zu Bosanen. Vnder dem Erzbischoff aber zu Alboren seynd/ der zu Biffelen/zu S. Iulka, vnd zu Terralba. Der Bischoff zu Civitaten vnd der zu Castellinen seynd Exempt. Sonsten haben wir von den Erzbischoffen in Sardinien auch etwas droben gesagt / bey Erzehlung der Bischoffe von Hispanien.

Von den Königen vnd Fürsten in Sardinien.

Wir haben droben vernommen / das auch die Carthaginenser etwa die Herrschafft vber diese Insel ge-

habt / dieselbtige aber seynd nachmahls mit gewapneter Hand abgetrieben worden. Als es aber mit dem Römischen Reich ins Fallen geriecht / habens die Saracenen einbetommen / welchen es die Genueser vnd Pisaner wider abgenommen : vnd diesen beyden hat es auß Händen gewürckt der Papst zu Rom / welcher es als ein Beneficium vnd Lehen dem König zu Aragonien vbergeben : vnd also ist endlich die Insel Sardinien in der Königen zu Hispanien Hand vnd Gewalt kommen.

Ende der Beschreibung Sardinien.



Vom Herzogthumb Maylandt / welches zu vnser Zeit dem König von Hispanien zuständig ist.

Summarien.

1. Wie groß das Fürstenthumb Mayland sey / das vnder allen Stätten Mayland die vornembste vnd Hauptstatt sey / vnd die Zahl der einwohnenden Menschen sich vber die zweymal hundert tausend belauffe. Es haben das Herzogthumb vor Zeiten die Franzosen / Gothen / Hunnen / Longobarden vnd auch andere inuen gehabt / aber nunmehr am letzten ist es in der Könige von Spanien Hände vnd Gewalt kommen.
2. Im Mayländischen Gebiet gibt es sehr viel Reys. Die Terminen vmb Pauen ist sehr fruchtbar / welche dero wegen der Mayländer fruchtbare Garten genammet wirdt.
3. Die Mayländer schicken sich zu guten Künsten / zum Krieg vnd zur Kauffmanschafft.
4. Wie viel Goldt vnd Selt der König von Hispanien Jährlichen auß dem Herzogthumb Mayland empfahet vber die freywillige Giffen vnd Steuern.
5. Wie viel Guarnisonen oder Kriegskent in Befagungen der König von Hispanien durch die ganze Provinz vnderhalte.
6. In dem Herzogthumb Mayland regiert zu vnserer Zeit an statt vnd im Namen des Königs von Hispanien der Herzog daselbst oder Königliche Statthalter / benckenß dem Nhat zu Mayland / in welchem Nhat dann sitzen zwölff Doctoren der Rechten / etliche Herren Geistlichen Stands Personen / vnd etliche vom Adel.
7. Das Geschlecht Register der Herzogen von Maylandt.

Von Größe/te. des Herzogthumbs Maylandt.

Das Herzogthumb Mayland hat in seinem Begrieff drey hundert Meylen. Die Hauptstatt darinnen ist Mayland / darvon das ganze Herzogthumb seinen Namen hat. Diese Statt hat große Macht vnd Gewalt / liegt sehr schön vnd an einem trefflichen guten Orth / das sie zu vnserer Zeit nie vnbillich vnder die aller vornembsten Städte in ganzem Europa geachtet wirdt / auch wol allein darumb / dieweil sie an zweymal hundert tausend Einwohner geschätzt wirdt / so Menghafft vnd Volckreich wird sie gehalten.

Es thun mächtig viel zu ihrer Größe die lange vnd weite Vorstädte / welche gleichwol nicht weniger als die Statt selbst mit Wällen vnd grossen weiten Wassergräben voll Wassers verwahret sind / das etliche vnder

Das Erste Buch.

den selbstigen auch für sich selbst mit grossen Stätten möchten verglichen werden. Es gehen in diese Statt Canalen vnd grosse Wasserleynungen / welche ziemliche grosse Schiff tragen / dardurch allerhand Waren vnd Kauffmanschafft in Mayland gebracht werden / vnd zwar in solcher Menge / das alles hier in ziemlichem erleydlichem Werth kan erkaufft werden. Die Statt ist mit trefflichen / schönen / grossen vnd herrlichen Gebäwen gezieret / nach Maß vnd Anzahl der vortrefflichen / herrlichen vnd reichen Geschlechtern die darinnen sind.

Auß der Statt Mayland sind vier Päpste bürtig gewesen / als Alexander II. Urbanus III. Celestinus V. vnd zu vnsern Zeiten Gregorius der XIV. Vnder den vornembsten Gebäwen / die mit Verwunderung dessen Orths zusehen seynd: Das Castell / die vornembsten Kirchen / oder größte Münster / der Duomo oder Dumb genandt / vnd der Hospital. Die Statt Cremona ist ein Theil dieses Herzogthumbs / welche selbst auch mit vielen schönen Gebäwen / so wol Gemeinen als Privaten gezieret / in welcher ein schön vnd sehr vestes wol verwahrtes Schloss ist / darauff eine Befagung von Spanischen Soldaten zur Verwahrung liegt. Die Statt Laus Pompeia gemeinlich Loda genandt / ist sehr reich. Aber allen diesen Stätten / außgenommen die Statt Mayland / gehet die Statt Pavia weit vor / dann sie ist von Alters her sehr hochberühmt / so haben vor Zeiten der Longobarder König daselbst gewohnet / vnd hat eine treffliche Vniuersitet vnd hohe Schul allda. Nouaria liegt auff einem schönen hohen Hügel / hat viel alte Adelige Geschlechter / vnd ist sehr reich / darbey vnsern ein See gleiches Namens / ist an die 18. Meylen lang / vnd in die 4. Meylen breyt. Es wirdt sein Circumferenz vnd Umbtreys auch wol auff die 60. Meylen geschätzt. Wir erzehlen dieses Orths nur allein etliche wenige grosse vnd kleine Städte / deren gleichen aber jedoch sonst sehr viel sind / vnd wegen Schönheit vnd Volckreichen Menge der Bürger keines Wegs nicht zuverachten.

Mayland ist vor diesen Zeiten lang vnder der Herrschafft der Königen in Frankreich gewesen / bis das sie der Burgermeister M. Marcellus / nach dem er dem

E iij König